

Drei Sinfoniekonzerte des Städteorchesters

15.11.1990, SZ Ravensburg

WANGEN. Zum nächsten Sinfoniekonzert lädt das Städteorchester Wangen-Leutkirch-Isny am morgigen Freitag, 16. November, um 20 Uhr in die Stadthalle Wangen ein. Weitere Konzerte sind am Samstag, 17. November, um 19.30 Uhr im Kurhaus am Park in Isny und am Sonntag, 18. November, um 16 Uhr in der Festhalle in Leutkirch. Auf dem Programm stehen Werke von Haydn, Schubert und Schumann. Der Kartenvorverkauf hat begonnen: In Wangen beim Gästeamt der Stadt, Telefon (0 75 22) 7 42 11, in Isny in der Kurverwaltung am Park, Telefon (0 75 62) 7 01 10 und in Leutkirch beim Gästeamt, Telefon (0 75 61) 8 71 54.

Wangen, Stadthalle 20.00 Uhr: Sinfoniekonzert mit dem Städteorchester Wangen-Leutkirch-Isny. Josef Devenyi. Cello. Dirigent: Christian Fitzner (Haydn, Schubert). Weingarten. Kul-

SZ Leutkirch

Wenn der Funke überspringt

Sinfoniekonzerte des Städteorchesters Wangen-Leutkirch-Isny

Einen Monat nach dem Jubiläumskonzert des 40jährigen Städteorchesters Saulgau-Riedlingen-Bad Buchau gab das ähnlich strukturierte Sinfonieorchester der Allgäustädte Wangen-Leutkirch-Isny an allen drei Orten Konzerte mit nicht weniger überzeugendem Leistungsbeweis. Dem virtuosen Haydn-Cellokonzert, mit dem Wangener Cellolehrer Jozsef Devenyi als Solisten, folgten Schuberts Unvoll-

endete und Schumanns „Rheinische“.

Anders als beim oberschwäbischen Städteorchester, dessen Gründer Kurt Prokscha mit siebzig Jahren immer noch den Stab schwingen kann, gab es im Allgäuer Liebhaberorchester nach dem allzu frühen Unfalltod von Norbert Nohé vor drei Jahren einen Dirigentenwechsel. Am Pult steht jetzt der junge, in Stuttgart bei Thomas Ungar ausgebildete, in Kursen bei Celibidache und Roshdestwensky weitergebildete Kapellmeister Christian Fitzner. Der lockige, Freude ausstrahlende Dirigent mit seinen weichen und doch klaren Bewegungen hat sichtlich die Gabe, die Musiker zu begeistern. So ist nicht verwunderlich, daß der Funke der Begeisterung auch aufs Publikum überspringt. Das Städteorchester Wangen-Leutkirch-Isny wird in zweifacher Hinsicht positiv durch die Musikschule Württembergisches Allgäu bestimmt: An den ersten Pulten sitzen die Lehrkräfte, also Profis. Und an den weiteren Pulten herrscht Jugend vor. Das bedeutet beim hohen Anspruch unserer Musikschulen: Die Qualität der Liebhaberorchester wird immer besser und nähert sich jener der professionellen Regionalorchester an, übertrifft diese sogar insofern, als sich Routine nicht breitmachen kann.

Bei heiklen Werken wie dem Haydn-schen Cellokonzert kann sich fehlende Routine allerdings auch als Mangel zeigen. Obwohl es sich bei dem hier besprochenen Konzert um das dritte – in Leutkirch – handelte, merkte man dem Spiel des Solisten, des 45jährigen Ungarn Jos-

zef Devenyi aus Pecs (Fünfkirchen) an, daß er gewiß über vorzügliche Technik und unaufdringlich warmen Ton verfügt, aber auch unter Auftritts nervosität leidet. In dem zu klassischer Besetzung reduzierten Streichkörper war nicht die volle Klangschönheit erreicht.

Anders klang's dann schon bei Schubert, fülliger und homogener. Christian Fitzner schöpfte die beängstigende Dramatik des Werks voll aus. Er schuf einen großen Spannungsbogen, indem er die Pianopartien delikate ausfeilte und ihnen geheimnisvollen Ausdruck verlieh, den Fortepassagen aber sozusagen Schicksalswucht gab. Dabei konnte er die Bläser, die bekanntermaßen an der Wangener Musikschule exzellent ausgebildet werden, voll ins Licht führe; besonders beeindruckten die Hörner und die Posaunen. Der langsame Satz hatte die wünschenswerte Ausdrucksfarbe edler Trauer.

Nach der Pause ging das Orchester an eine der schwierigen Partituren Schumanns und bewältigte sie mit Erfolg: Die „Rheinische“ hatten den verhangen-fröhlichen Ausdruck, den eine gute Interpretation dieses Werks verlangt. Festlich hochgestimmt waren die Ecksätze, lyrisch-liedhaft in echter Romantik Scherzo und langsamer Satz, und geschmackvoll zurückgenommen, ebenfalls poetisch, war das Klangpathos des mit „Feierlich“ überschriebenen vierten Satzes, eines Genrebildes aus dem Kölner Dom. Kräftiger, langer Beifall für beachtliche Orchesterleistungen. wi